

Protokoll der Versammlung der Ad-hoc-Gruppe „Mediensport und Sportkommunikation“ am 5.10.2015 im Rahmen der ersten Tagung der AHG „Mediensport & Sportkommunikation“ vom 5. bis 6. Oktober 2015 in München

Sitzungsleitung (und Protokoll):

Holger Ihle, Jörg-Uwe Nieland

Wahlleitung:

Michael Meyen

Weitere Anwesende:

Martin Bauhofer, Thomas Birkner, Hans-Bernd Brosius, Marco Dohle, Felix Flemming, Christoph Gimmer, Jörg Hagenah, Stephanie Heinecke (Gast), Thomas Horky, Fabian Kautz, Reinhard Kunz, Dennis Lichtenstein, Marco Lünich, Alexis Mirbach (Gast), Daniel Nölleke, Sarah Owsianski (Gast), Markus Schäfer, Michael Schaffrath, Christina Schallhorn, Holger Schramm, Clemens Schwender, Philip Sinner, Christopher Starke, Catharina Vögele, Gerhard Vowe

Top 1 Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungs- oder Änderungsvorschläge angenommen.

Top 2 Genehmigung des Protokolls der Ad-hoc-Gruppen-Sitzung am 15.05.2015 in Darmstadt

Das Protokoll wird ohne Ergänzungs- oder Änderungsvorschläge genehmigt.

Top 3: Bericht der kommissarischen Sprecher

- Gründung Ad-hoc-Gruppe
 - Erinnert wird zum einen an die Gründung der Ad-hoc-Gruppe im Herbst 2014 und die Dokumentation des Gründungsprozesses und den damit verbundenen Aktivitäten; der Prozess und die Aktivitäten sind im Jahresbericht auf der Homepage der AHG nachzulesen; die Homepage findet sich als Unterseite der Homepage der DGPuK (<http://www.dgpuk.de/fachgruppenad-hoc-gruppen/ad-hoc-gruppen/mediensport-und-sportkommunikation/>)
- Mitgliederzahlen
 - Die Ad-hoc-Gruppe hat mit Stichtag 1.10. 2015 61 Mitglieder.
 - Von den 61 Ad-hoc-Gruppen-Mitgliedern sind 50 reguläre DGPuK-Mitglieder (und damit stimmberechtigt bei Mitgliederversammlungen). Davon sind 11 Frauen, was einem Frauenanteil von 22% entspricht.
 - Auf der Mitgliederversammlung erklärten 6 Teilnehmer, auch Mitglied der AHG werden zu wollen: Bauhofer, Brosius, Flemming, Kautz, Lünich, Starke.
- Reviewer_innen

Auf der Sitzung der Ad-hoc-Gruppe in Darmstadt sowie per Emailaufruf durch die kommissarischen Sprecher wurden Reviewer_innen aus dem Kreis der Ad-hoc-Gruppen-Mitglieder gesucht. Gemeldet haben sich:

 - Gutachter_innen für DGPuK Jahrestagung 2016: 8
 - Gutachter_innen für AHG-Tagung 2016: 9
 - Gutachter_innen für AHG Online-Journal: 9

- **Publikation**
 - Der Erscheinungstermin des Bandes zur Workshop-Tagung „Globales Mega-Event und nationaler Konflikttherd: Die WM 2014 in Brasilien im Blickfeld der kommunikations- und politikwissenschaftlichen Forschung“ (am 16. Mai 2014) muss auf das Frühjahr 2016 verschoben werden. Die Herausgeber des Bandes sind Holger Ihle, Michael Meyen, Jürgen Mittag (Deutsche Sporthochschule Köln) und Jörg-Uwe Nieland. Der Tagungsband erscheint im VS-Verlag.

Top 4 Online-Journal

- Wie bei der Ad-hoc-Gruppen-Sitzung in Darmstadt angekündigt, geht mit der Tagung in München das „Journal für Sportkommunikation und Mediensport“ (JSKMS) online.
 - Präsentiert wird ein Screenshot des Online-Journals; das Journal ist unter <http://home.uni-leipzig.de/jskms/> ab dem 06.10.2015 abrufbar ist.
 - Seit dem 6. Oktober 2015 sind ein Geleitwort des Journal-Initiators Hans-Jörg Stiehler und die „Keynote“ von M. Dohle und G. Vowe online.
 - Bei dem Journal handelt es sich um ein peer-reviewed-journal, dass nach dem Prinzip „online first“ arbeitet.
 - Herausgeber und Redaktion sind: H.-J. Stiehler (Leipzig), J. Friedrich (Berlin), H. Ihle (Düsseldorf), J.-U. Nieland (Köln), M. Meyen (München) und T. Horky (Hamburg); die Redaktionsassistenten übernimmt K. Gareeva.
 - Das JSKMS hat verschiedene Publikationsformen /-formate: Aufsätze, Forschungsberichte, Essays und „Community“ (Tagungsberichte, Rezensionen, Annotationen und Termine).
 - Zum Prozedere:
 - Auf der Startseite können sich Leser_innen registrieren lassen (diese Registrierung ist für das Lesen selbst nicht zwingend notwendig, aber günstig wg. automatischer Informationen aus dem Journal (z.B. wenn neue Beiträge eingestellt werden).
 - Für die Einreichung für eine Veröffentlichung im Journal ist die Registrierung in der Rolle „Autor“ nötig.
- Aufruf: Die Teilnehmer_innen der Tagung sind aufgerufen, ihre Beiträge für eine Veröffentlichung im Journal einzureichen.
 - Unabhängig von der Form der Präsentation auf der Tagung in München (als Panelbeitrag, High Density oder Poster).
 - Alle Einreichungen durchlaufen den peer reviewed-Prozess.
 - Der eigentliche Aufruf wird eigens per E-Mail durch die Journal-Herausgeber erfolgen.
- **Aussprache**
 - H.-B. Brosius regt an, zusätzliche „big shots“ – auch aus dem internationalen Kontext – für das Editorial Board zu gewinnen
 - Ebenfalls anregt wird, auch internationale Beiträge zuzulassen.

Top 5 Bericht zum Reviewverfahren in München (Tagungsorganisator M. Meyen)

- Für die erste AHG-Tagung gab es 37 Einreichungen (auch einen thematisch sehr breit angelegten Call). Das Reviewverfahren wurde durch 13 Reviewerinnen und Reviewer durchgeführt, d.h. pro Einreichung wurden 3 Reviews durchgeführt; die 31 angenommenen Beiträge verteilen sich auf zwei „reguläre“ Panels (8 Beiträge) und zwei „Leistungsschauen“ zum einen eine Postersektion (15 Poster) und zum anderen ein High-Density-Panel (8 Beiträge).

Top 6 Diskussion und Entscheidung zukünftiges Tagungsformat 2016ff.

- Die Diskussion über das zukünftige Ad-hoc-Gruppen-Tagungsformat ist notwendig, da die kleinen und emergenten Gruppen bzw. Felder oft Schwierigkeiten haben, mit thematischen Calls genügend hochwertige Einreichungen zu erhalten; gleichzeitig haben eine Reihe von FG sowie wir bei der ersten AHG-Tagung gute Erfahrungen gemacht mit den eher offenen / breiten Calls.
- Es werden drei Varianten von H. Ihle vorgestellt:
 - *Thematischer Call* als das traditionelle Tagungsformat der meisten DGPuK-FGs. Hier stellt sich gegebenenfalls die Frage, ob es ausreichende Einreichungen (in quantitativer wie qualitativer Hinsicht) gibt.
 - *Grundsätzlich offener Call* wie es bei der ersten AHG-Tagung mit dem breiten Thema „Sport und Medien“ praktiziert wurde; bei dieser Variante ist zu problematisieren, ob nicht die Tagungen zu beliebig werden.
 - *Alternative / Mischformat*: ein offener Call, der spezifische Themenpanels vorsieht; dies ergibt für die Ausrichter die Möglichkeit der Schwerpunktsetzung.
- **Aussprache**
 - In allen Wortmeldungen (Brosius, Birkner, Dohle, Meyen, Schramm) wird für die Mischvariante plädiert. So wäre die notwendige Flexibilität sicher gestellt. Auch haben verschiedene FG mit einer „Öffnung“ des Formats sehr gute Erfahrungen gemacht. Gewünscht sind auch neue Formen der Präsentation und vor allem der Diskussion von Forschungsaktivitäten (wie z.B. die Diskussion von Impulsreferaten an einem runden Tisch, wie bei der Workshop-Tagung „Globales Mega-Event und nationaler Konflikttherd: Die WM 2014 in Brasilien im Blickfeld der Kommunikations- und politikwissenschaftlichen Forschung“ in Köln). Brosius regt die Suche nach innovativen Formaten an. Birkner spricht sich für das Testen neuer Formate an. Dohle sieht im Verfahren der FG Rezeptions- und Wirkungsforschung, offene Calls auszugeben, ein Vorbild, gleichwohl ist hier Platz für Panels mit einem spezifischen Themenschwerpunkt.
 - Erinnerung wird daran, dass einige FG mit weniger als zwölf Einreichungen umgehen müssen und dass zahlreiche FG mit anderen FG zusammen Tagungen ausrichten. Gemeinsame Tagungen mit anderen FG sind für die AHG nicht ausgeschlossen, während des Etablierungsprozesses aber sollte auf eine gewisse Eigenständigkeit Wert gelegt werden.
- Im Anschluss an das eingeholt und im Protokoll dokumentierte Meinungsbild wird eine Onlineumfrage unter allen AHG-Mitgliedern durchgeführt. Auf deren Basis soll eine zunächst gültige Festlegung über das Tagungsformat getroffen werden. Darüber hinaus sollen mit der Umfrage Anregungen zu weiteren innovativen Diskussions- und Präsentationsformaten eingeholt werden.

Top 7 Ad-hoc-Gruppentagung 2016 (Holger Schramm & Christina Schallhorn)

- Prof. Dr. Holger Schramm und Dr. Christina Schallhorn von der Universität Würzburg sprechen die Einladung für die Ad-hoc-Gruppentagung 2016 zum Thema „Mediale Sportgroßereignisse“ aus.
- Im Jahr 2016 finden u.a. die Olympischen Spiele (in Rio), die UEFA-Fußballeuropameisterschaft (in Frankreich) und die Leichtathletik-Europameisterschaften (in Amsterdam) statt; vor diesem Hintergrund ist das Tagungsthema einerseits hochaktuell und andererseits gesellschaftlich, kulturell und wirtschaftlich weltweit von hoher Bedeutung.
 - Obwohl es sich um ein großes Thema in der Sportkommunikationsforschung handelt, existieren große Forschungslücken.
 - Das Thema ermöglicht zahlreiche wissenschaftliche Perspektiven, es ist qualitativ wie quantitativ zu bearbeiten und impliziert Fragestellungen für die
 - Journalismusforschung
 - Mediengeschichte

- Medialisierung und Mediatisierung
- Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung
- Werbung / Marketing / PR
- Interkulturelle und international-vergleichende Medienforschung
- Gender- und Stereotypenforschung
- Medienökonomie
- Politische Kommunikation, Gesundheitskommunikation, ...
- Schramm und Schallhorn präsentieren den Tagungsveranstalter, das 2010 neugegründete Institut „Mensch – Computer – Medien“ mit seinen Studiengängen und Arbeitsschwerpunkten (u.a. „Sport und Medien“) sowie den Tagungsort Würzburg.
- Der Call for Paper wird in den nächsten Wochen erstellt und verschickt.
- Aussprache
 - T. Horky regt an, den Termin für die Tagung um eine Woche vorzuziehen, um Terminkollisionen mit dem Semesterbeginn an FHs zu vermeiden.
 - Mit Blick auf die zu Top 6 geführte Aussprache wird von mehreren Kolleg_innen angeregt, neben einem oder zwei Panels zum (Tagungs-)Thema „Mediale Sportgroßereignisse“ auch (wieder) Beiträge zu anderen Themen zu zulassen.
 - Angesichts der Nähe der Sportgroßereignisse zum Tagungstermin (insbesondere der Sommerspiele in Rio) wird diskutiert, ob nicht zum einen auch Beiträge zugelassen werden sollten, die auf Ankündigungen (bezüglich der Auswertung des z.T. noch zu erhebenden Materials) beruhen und zum anderen ein Format zu überlegen, welches es erlaubt, die laufenden Forschungsarbeiten zum Tagungsthema, zu diskutieren (ein Vorbild könnte wiederum die Workshop-Tagung zur Fußball-WM 2014 in Köln sein).
 - Schramm und Schallhorn kündigen an, diese Anregungen bei der Formulierung des Calls zu berücksichtigen.

Top 8 Ad-hoc-Gruppentagung 2017

- Für die Ausrichtung der Ad-hoc-Gruppentagung 2017 hat sich Prof. Dr. Thomas Horky (Hochschule Macromedia Hamburg) beworben.
- T. Horky stellt die Bewerbung vor – er verweist u.a. auf die Erfahrungen mit der Ausrichtung des „Hamburger Kongress Sport, Ökonomie und Medien“ (der in diesem Jahr zum 15. Mal ausgetragen wurden). Horky erinnert an die Hamburger Bewerbung um die Olympischen Sommerspiele 2024 – die Entscheidung durch das IOC wird 2017 getroffen. Als Termin für die Ad-hoc-Gruppentagung ist die letzte Septemberwoche 2017 geplant.
- Die einzige Bewerbung für die Ausrichtung der Ad-hoc-Gruppentagung 2017 stammt aus Hamburg. Die AHG-Tagung 2017 wird von Thomas Horky an der Macromedia Hochschule ausgerichtet.

Top 9 Nachwuchsarbeit der Ad-hoc-Gruppe

- Fach- und Ad-hoc-Gruppen sind aufgerufen, die Förderung des kommunikationswissenschaftlichen Nachwuchses zu unterstützen.
- Philip Sinner hat in Absprache mit der kommissarischen Leitung der Ad-hoc-Gruppe die Aufgabe übernommen, diesen Prozess federführend zu begleiten; er stellt – analog zu den Aktivitäten in anderen Fach- und Ad-hoc-Gruppen – erste Überlegungen vor: u.a. den Aufbau eines Verteilers und die Ausrichtung einer Pre-Konferenz.
- Aussprache 1: die Initiative wird kontrovers diskutiert; zum einen ob es überhaupt einen Bedarf gibt (Brosius) und ob die neue Ad-hoc-Gruppe unbedingt „alles“ von anderen Gruppen kopieren solle (Birkner) sowie zum anderen wie Nachwuchs überhaupt definiert sei. Einigkeit besteht, dass

die Initiative vom Nachwuchs selbst ausgehen muss und Wahlen (zum Beispiel von einem Nachwuchssprechergrremium) in der Gruppe der Nachwuchswissenschaftler_innen entstehen muss. Eine Entscheidung gibt es in diesem Punkt nicht, Sinner erklärt sich bereit mit den Sprecher_innen der Ad-hoc-Gruppe einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen zu erarbeiten.

- T. Horky stellt erste Überlegungen für einen Nachwuchspreis an, er schlägt eine Prämierung der besten Beiträge der Jahrestagungen vor (und verweist auf gute Erfahrung beim „Hamburger Kongress Sport, Ökonomie und Medien“). Preise könnten von wissenschaftlichen Verlagen gesponsert werden.
- Aussprache 2: auch diese Initiative wird kontrovers diskutiert. Unter anderem weil auf verschiedenen Tagungen mit der (Vorab-)Prämierung von Beiträgen (auf Basis von Abstracts) keine guten Erfahrungen gemacht wurden (Brosius). Auch wird auf den erhöhten Begutachtungsaufwand verwiesen (es würden dann zum Reviewprozess für die Tagungen und das Online-Journal zusätzliche Reviewer_innen benötigt). Eine Entscheidung gibt es in diesem Punkt nicht, Horky erklärt sich bereit mit den Sprecher_innen der Ad-hoc-Gruppe einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen zu erarbeiten.

Top 10 Wahl der Sprecher_innen der Ad-hoc-Gruppe

- Auf der ersten regulären Ad-hoc-Gruppen-Mitgliederversammlung muss die Wahl des/der Sprechers/in und der/des Stellvertreterin/s stattfinden. Gemäß DGPuK-Regularien findet die Wahl alle zwei Jahre statt.
- Die Wahlleitung übernimmt Michael Meyen.
- Holger Ihle und Jörg-Uwe Nieland stellen sich – wie auf der Sitzung in Darmstadt angekündigt – zur Wahl; H. Ihle kandidiert für das Amt des Sprechers und J.-U. Nieland für das Amt des stellvertretenden Sprechers.
- Weitere Kandidaturen gibt es nicht (Kandidaturen wurden weder im Vorfeld der Versammlung noch während der Versammlung angemeldet).
- Eine geheime Wahl wird nicht beantragt, der Vorschlag des Wahlleiters, über die beiden Sprecherämter gemeinsam abzustimmen, wird angenommen.
- Holger Ihle (für das Amt des Sprechers) und Jörg-Uwe Nieland (für das Amt des stell. Sprechers) werden einstimmig gewählt.
- Ihle und Nieland nehmen die Wahl an und bedanken sich für das Vertrauen.

Top 11 Verschiedenes

- Internationalisierung
 - T. Horky bietet an, die Verbindung zum International Association für Communication and Sport (IACS) (www.communicationandsport.com/) aufzubauen und zu pflegen.
 - H. Schramm wirbt als Mitglied des Editorial Boards der Zeitschrift „Communication & Sport“ – dem Journal der IACS (uk.sagepub.com/en-gb/eur/communication-sport/journal202136) – dafür, Beiträge für die Publikation in diesem Journal einzureichen und in den jeweiligen Bibliotheken, die Zeitschrift in ihren Bestand aufzunehmen.
 - T. Birkner ruft die Mitglieder der AHG, die in der ICA sind, auf, sich in der interest group „Sports Communication“ in der ICA, Vorsitzender A. Billings (<http://community.icahdq.org/ohana/groups/details.cfm?id=169>) zu engagieren.
- Social Media Aktivitäten der Ad-hoc-Gruppe: J.-U. Nieland kündigt an, in Zusammenarbeit mit T. Horky, Auftritte auf Social Media Webseiten (Twitter und Facebook) einzurichten.